

4 - Z o n e n - D e u t s c h l a n d 1 9 4 6 f f					
	Frkr.	USA	GB	SU	
USA	↓	↓	↓	↓	SU
↓	Französ. BZ	Amerikanisch BZ	Britisch BZ	Sowjet. BZ	↓
		<b>1946 US-Vorschlag:</b> unverzüglich wirtschaftliche Vereinigung der 4 Besatzungszonen als Voraussetzung für wirtschaftl. Gesundung des besetzten Dtlid. sowie möglichst bald Bildung einer demokratischen gesamtdeutschen Regierung	akzeptiert		
		↘	↙		
	<b>Frkr. lehnt ab,</b> da es <i>damals</i> noch fixiert ist auf: losen dt. Staatenbund mit Abtrennung des Saargebiets u. Internationalisierung des Ruhrgebiets sowie Lostrennung der Rheinlande	<b>B I Z O N E</b> mit dem aus deutschen Parlamentariern zusammengesetzten <b>Wirtschaftsrat</b> (Sitz: Frkft., entscheidende Figur: <b>Ludwig Erhard</b> / CDU)  <i>Aus der Bizone ab 1946 keine Reparationslieferungen (aus Demontagen und Entnahme aus laufender Produktion) mehr an die Sowjetunion (wäre mit wirtschaftl. Wiederaufbau und Gesundung nicht vereinbar gewesen)</i>		<b>SU lehnt ab,</b> weil damit die in der SBZ bereits stattgefundenen Veränderungen (Sozialisierungsmaßnahmen, Führungsrolle der SED; vgl. Buch S.98 obere Hälfte und S. 87f !!!) gefährdet wären.  weiterer Ausbau der SED-Herrschaft  <i>SU forderte ständig als Vorbedingung jedes Einlenkens ihre 10 Mrd. Reparationen sowie Mitkontrolle des Ruhrgebiets</i>	sowjet. Drängen auf Positionen am Bosphorus (→ Hilfeersuchen der Türkei an GB/USA); kommunist. Aufstand gegen griechische sozialliberale Regierung (→ Hilfeersuchen Griechenlands an GB/USA). <i>Für die westl. Wahrnehmung des kommunist. Lagers auch wichtig Sieg Mao TseTungs im chines. Bürgerkrieg (eng an SU angelehnt)</i>  SU reagiert mit Gründung der <b>Kominform</b> und der <b>Zwei-Lager-Theorie</b> (vgl. Buch S. 111 unten!) = VOLLER Ausbruch des Ost-West-Gegensatzes bzw. des „Kalten Krieges“
USA reagieren 1947 auf griech. u. türk. Hilfeersuchen [vgl. Spalte ganz rechts →→] sowie auf die frustrierenden Erfahrungen in Osteuropa (kommunist. Umgestaltung) mit „TRUMAN-DOKTRIN“ = „CONTAINMENT“ = <b>Eindämmungs-Politik</b> (vgl. Buch S. 111 Mitte!!!) [= keine weitere Ausbreitung der kommunist. Systeme = amerik. Linie bis 1990] und <b>als positive Ergänzung: MARSHALL-PLAN</b> (großangelegtes Kreditprogramm zum wirtschaftlichen Wiederaufbau und der sozialen wie politischen Stabilisierung Europas, vgl. Buch S. 103!!!) <i>Übrigens auch allen Ostblockstaaten und sogar der SU selbst angeboten, jedoch abgelehnt, den Ostblockländern (inklusive SBZ) Annahme von der SU verboten.</i>	Frkr. schließt Anfang 1948 seine Zone der Bizone an (a) um in den Genuss der Marshall-Plan-Gelder zu gelangen, (b) wegen Bedrohungsängsten gegenüber der SU, schwenkt also damit auf die angloamerikanische Linie ein				<i>Grund für die Ablehnung des MPI: SU wollte kein Hineinwirken des Kapitalismus u. des Glamour des American Way of Life bzw. der westl. Konsumgesellschaft in ihren Machtbereich</i>
	↘ ↘	<b>TRIZONE</b>			
	↓↓↓ NATO-Gründung 1949	das inzwischen angelaufene Marshall-Plan-Programm erfordert zur Umsetzung der Gelder (a) eine Währungsreform; = Juni 1948 sowie (b) eine handlungsfähige deutsche Zentralinstanz → <b>WESTSTAATSGRÜNDUNG</b>			<b>östl. Reaktion:</b> <b>Berlin-Blockade</b>
→ weitere Entwicklung siehe Folgeblatt ←					



Die Containmentstrategie (=Eindämmungsstrategie) [**≠** Zurückdrängung / roll-back] über 4 Jahrzehnte konsequent durchgehalten:

- Im **Koreakrieg**, wo die USA mit UN-Mandat nur die kommunist. Invasion Südkoreas zurückdrängten, aber nicht nach Nordkorea vorstießen;
- Bei der Niederschlagung des **Aufstands vom 17. Juni 1953 in der DDR**, als die USA vermieden, etwa auf Grund der Viermächteverantwortlichkeit für ganz Deutschland einzugreifen;
- Bei der **Niederschlagung des Ungarnaufstands 1956**;
- beim Bau der **Berliner Mauer 1961**, als amerik. Panzer an einigen Stellen bis an die Mauer heranzufahren, sie aber nicht niederwalzten;
- bei der **Niederschlagung des „Prager Frühlings“ durch Einmarsch von Truppen des Warschauer Pakts**;
- im **Vietnam-Krieg**, als die USA die Vereinnahmung Südvietnams durch Nordvietnam verhindern wollten, hier mit schrecklichem Ausuferern des militärischen Engagements, mit „unmanageable“ geographischen und sozialen Bedingungen und – zum ersten und einzigen Mal – mit einer Niederlage.

Hintergrund: das **nukleare Patt** und damit die Gefahr eines nuklearen Weltkriegs, nach dem die SU seit 1949 ebenfalls im Besitz der Atombombe, seit 1953 im Besitz der Wasserstoffbombe, seit 1959 im Besitz von Interkontinentalraketen mit nuklearen Sprengköpfen war.